

Erklärung zu Konfliktmineralien

January 1, 2021

Als Hersteller von hochwertigen pharmazeutischen Primärverpackungen werden in unseren Behälterglaswerken vor allem Quarzsand, Soda und Natronkalk als Rohstoffe für die Glasherstellung verwendet, in geringen Mengen auch weitere Zusatzstoffe. Die Herstellung von pharmazeutischen Primärverpackungen aus Kunststoff und von komplexen Drug-Delivery-Systemen wie Insulin-Pens und Inhalatoren erfordert in erster Linie Spezialkunststoffe wie Polyethylen, Polypropylen und Polystyrol. Zusätzlich verwenden wir in geringen Mengen sogenannte Konfliktmineralien (z. B. Zinn, Wolfram, Tantal und Gold).

Wolfram und Zinn setzen wir in einigen unserer Werke im Produktionsprozess ein, während Gold als Veredelungsmaterial verwendet wird.

Zinn ist ein Bestandteil von Zinnchlorid, das unsere Behälterglaswerke zur Oberflächenveredelung von Glasbehältern verwenden, um die Qualität des Glases zu verbessern. Unsere Kosmetikglaswerke in Tettau (Deutschland) und Momignies (Belgien) verwenden Gold zur Dekoration von Flakons und Tiegeln. Unser mexikanisches Werk in Queretaro veredelt auf Kundenwunsch Kosmetik-Ampullen mit goldener Emaillefarbe. Im Werk Queretaro werden auch Spritzen produziert, bei denen ein Wolframstift zur Konusbildung verwendet wird. Ähnliches gilt für unser deutsches Spritzenwerk in Bünde (Deutschland).

Wir erwarten von unseren Lieferanten die Einhaltung nachhaltiger Geschäftspraktiken und haben entsprechende Erwartungen und Anforderungen in unseren Gerresheimer "Gerresheimer Prinzipien für ein verantwortungsbewusstes Supply Chain Management" formuliert.

Gerresheimer hat eine klare Politik zur Verwendung von so genannten Konfliktmineralien, wie sie im Dokument "Unsere Prinzipien unternehmerischer Verantwortung" (Seite 6) und in den "Gerresheimer Prinzipien für ein verantwortungsbewusstes Supply Chain Management" (Seite 3) dargelegt ist.

Wenn wir die oben genannten Mineralien oder deren Derivate zur Herstellung oder Veredelung unserer Produkte verwenden oder kaufen, muss der betreffende Lieferant Zertifikate vorlegen, die belegen, dass diese Rohstoffe verantwortungsvoll gewonnen wurden. Damit bestätigen unsere Lieferanten, die Rohstoffe nicht aus Ländern bezogen zu haben, die durch den Abbau und Handel mit ihnen bewaffnete Konflikte finanzieren oder zu Menschenrechtsverletzungen beitragen. Wir überprüfen die Zertifizierung der Lieferanten entsprechend.

Die Beschaffung der genannten Mineralien wird durch Konfliktmineralie-Zertifikate der Lieferanten für alle Werke abgedeckt.